



Digitale Integration bringt neue Potenziale für die Agrarwirtschaft

Digitale Integration bringt neue Potenziale für die Agrarwirtschaft. "Big Data" benötigt neue Strategien für Datenhoheit und Datenmanagement. Nachdem Smartphones, Tablets und Apps ebenso wie intelligente Roboter-, Sensor- und Satellitentechnik Einzug in die Landwirtschaft gehalten haben, sind nun auch neue Ansätze für Datenmanagement, Datenschutz und Datenhoheit gefragt. Das mit der Digitalisierung generierte "neue" Wissen hat große Potenziale zur weiteren Effizienzsteigerung der Landwirtschaft und trägt dazu bei, die Umwelt stärker zu schonen und die Tiergesundheit und das Tierwohl weiter zu verbessern. Für die deutsche und europäische Land- und Agrarwirtschaft gilt es, diese Potenziale zu erkennen und zu nutzen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Das ist das Ergebnis einer Tagung, die der Deutsche Bauernverband (DBV) zusammen mit dem Bundesverband der Maschinenringe (BMR), dem Bundesverband Lohnunternehmen (BLU), dem Deutschen Raiffeisenverband (DRV) und dem VDMA-Landtechnik am 27. Oktober in Berlin durchführte. "Big Data, Landwirtschaft 4.0
 Precision Farming - Wo geht die Reise hin?" - unter dieser Überschrift machte die Tagung auch deutlich, dass die fortschreitende Digitale Integration auch die Chance mit sich bringt, die kritische öffentliche Diskussion über Landwirtschaft zu versachlichen und überbordendes Ordnungsrecht einzudämmen. Die digitale Tech-Landwirtschaft ist nicht nur etwas für größere Betriebe. Über Maschinenringe und Lohnunternehmen sind grundsätzlich alle Betriebe in der Lage, den Nutzen aus der neuen Technikentwicklung zu ziehen. Eine große Herausforderung im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung besteht darin, die Hoheit des Landwirts über seine eigenen Daten sicherzustellen. Hier ist unternehmenskritische Datenverarbeitung im Einsatz, bei der Verfügbarkeit, Verlässlichkeit und offene Standards gefordert sind. High Tech auf dem Acker oder im Stall setzt schnelles Internet voraus. Denn die anfallenden Daten wollen transportiert und in Echtzeit ausgewertet werden, um ihre Wirkungskraft und ihren vollen Effizienzgewinn zu entfalten. Hier machte die Diskussion auf der Tagung deutlich, dass Deutschland für Landwirtschaft 4.0 noch nicht hinreichend gerüstet ist. Der Glasfaserausbau müsse rasch auch in den ländlichen Gebieten vorangetrieben werden. Kritik wurde an den neuen Förderrichtlinien des Bundes geübt, die eine Glasfaserinfrastruktur nicht konsequent genug unterstützen. Fotos von der Veranstaltung unter www.bauernverband.de/dbvbig-data-2015. Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
 Claire-Waldorff-Straße 7
 10117 Berlin
 Deutschland
 Telefon: 030/31904-407
 Telefax: 030/ 31904-431
 Mail: presse@bauernverband.net
 URL: <http://www.bauernverband.de>
 

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmervverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.